

Fünf Olympiastädte richtig platziert

Enrico Wagner ist Schulsieger des Geografiewettbewerbs an der Rosenthaloberschule / 20 Schüler hatten sich beteiligt

HOHEN NEUENDORF | Auch in diesem Schuljahr: Geografie ist „Männersache“ an der Dr.-Hugo-Rosenthal-Oberschule in Hohen Neuendorf. Die Besten im Geografie-Wettbewerb sind wieder Jungs. Den ersten Platz belegte Enrico Wagner aus der Klasse 10a, Zweiter wurde Jerome Zander aus der 7c, und auf dem dritten Platz kam – nach einem Stechen – Felix Foerster aus der 7a ein. Gestern wurden sie geehrt. Die Preise hatte wie immer der Förderverein der Schule gestiftet. Enrico als Sieger konnte sich über einen Gutschein in Höhe von 20 Euro für einen Einkauf in einem Elektronikmarkt freuen. Dazu kamen Trostpreise.

Insgesamt 20 Schülerinnen und Schüler der Rosenthaloberschule hatten sich in diesem Jahr dem Wettstreit auf

Schulebene gestellt. „Freiwillig“, wie Geografielehrerin Claudia Koch sagt. Sie hatte kräftig die Werbetrommel gerührt. In den Vorjahren hatte es vor dem Schulausscheid die Klassenausscheidung gegeben. Mit der freiwilligen Teilnahme will Claudia Koch den Ehrgeiz ihrer Schüler anstacheln.

Die Aufgaben waren wie immer ziemlich knifflig. Und es hatte auch nicht gereicht, im Fach Geografie gut angepasst zu haben, denn manchen Themen wurden gar nicht im Unterricht behandelt. Die Schüler brauchten ein gutes Allgemeinwissen. Insgesamt mussten 20 Fragen beantwortet werden: aus Deutschland, Europa, der Welt und dazu ein allgemeiner Teil mit der „stummen Karte“. So mussten die Teilnehmer unter anderem die

Olympiastädte Barcelona, Sarajewo, Innsbruck, Helsinki und London auf einer Europakarte ohne Grenzen eintragen. „Vor allem hier hat sich Enrico sehr gut geschlagen“, lobt Claudia Koch. Der Zehntklässler hatte 18 von 33 möglichen Punkten erreicht. Als Schulsieger ist er nun zum Wettstreit auf Landesebene qualifiziert. Den Fragenbogen darf er an der Schule in Hohen Neuendorf ausfüllen. Ausgewertet wird er dann von den Landesvertretern des Wettstreits. Wenn Enrico seine Sache gut macht, kann er es sogar bis zum Bundeswettbewerb schaffen.

„Noch nie konnten wir ein Mädchen zur Teilnahme am Landeswettbewerb melden“, bedauert Geografielehrerin Koch. Die Rosenthaloberschule nimmt seit 2000 am Geografiewettbewerb teil. hg



Die Schulsieger des deutschlandweiten Geografiewettbewerbs an der Rosenthaloberschule: Jerome Zander (2. Platz), Enrico Wagner (1.) und Felix Foerster (3.) mit Geografielehrerin Claudia Koch. FOTO: H. GERTH

Quelle: MAZ vom 24.2.2012

Der Wettbewerb

- **Mit 250 000 Teilnehmern** in jedem Jahr ist der Geographie-Wettbewerb einer der größten, wenn nicht der größte Schülerwettbewerb in Deutschland überhaupt.
- **Seit 2000** gibt es diesen Wettstreit.
- **Mit dem Durchgang 2011** hatte National Geographic Deutschland seine Mitwirkung an diesem Wettbewerb eingestellt.
- **Mit der Unterstützung** – finanziell und logistisch – des Westermann-Verlags kann der Wettbewerb nun fortgesetzt werden. Deshalb heißt er jetzt „Diercke-Wissen-Geographie-Wettbewerb“.
- **Erstmals** sind auch Schüler der 5. und 6. Klassen zur Teilnahme aufgerufen. Hauptsächlich ist es ein Wettbewerb für 7. bis 10. Klassen.